

Übung 8.2.

Ortsbestimmung durch Peilung und Lotung

Seekarte D30 Stand 2005 Missweisung 2010: +2°

Um seinen Ort zu ermitteln braucht es nicht immer zwei Peilungen. Eine Peilung und eine Tiefenlinie können einen ebenso sicheren Ort ergeben.

Aus Kiel kommend wollt Ihr nördlich um Fehmarn herum. Euer letzter Koppelort war $54^{\circ} 31,0' N$ und $010^{\circ} 52,0' E$. Wegen des aufkommenden Nebels wollt Ihr Euch – sicher vor der Berufsschiffahrt – in flaches Wasser vortasten und vor Anker warten bis es aufklart.

In der nebeligen Dämmerung könnt Ihr lediglich das Leuchtfeuer Westermarkeldorf sicher identifizieren. Während am Kompass MgK 85° anliegen peilt Ihr um 20.30Uhr das Feuer Westermarkeldorf, Kennung Lfl WR 10s, mit dem Steuerkompass unter 69° . Gleichzeitig lasst Ihr Euch die Wassertiefe ansagen, „10m genau“, und verschwindet mit diesen beiden Informationen am Kartentisch.

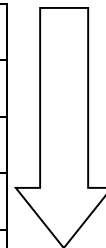
Ort, beobachtet, um 20.30Uhr?

Lösung

Um zu sehen wo die Peilungs-Standlinie die 10m Tiefenlinie schneidet muss die MgP zur rwP verwandelt werden und in in die Seekarte eingezeichnet werden.

Peilung auf LT Westermarkeldorf

| | |
|-----|---|
| MgP | 69° |
| Abl | $+13^{\circ}$ (bezogen auf MgK 85° : $12,5^{\circ}$ aufgerundet) |
| mwP | 82° |
| Mw | $+2^{\circ}$ |
| rwP | 84° |



Die rwP 84° Linie schneidet die 10m -Tiefenlinie auf der Position $54^{\circ} 31,2' N$ und $010^{\circ} 56,9' E$.